

Dresden, 11.02.2011

KONTINUITÄT – IM RÜCKSCHRITT

Stellungnahme der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. zum Haushalt des SMS des Freistaates Sachsen im Jahr 2011 im Kontext der Kinder- und Jugendpolitik

Am 10. Februar 2011 hat die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. (LAG) den Zuwendungsbescheid für das lfd. Kalenderjahr erhalten. Aus diesem Papier gehen die Folgen der Kürzungen im Haushalt des SMS klar hervor:

- An den schmerzhaften Einschnitten aus dem Jahr 2010 wurde festgehalten. Damit verfolgt der Freistaat weiterhin eine Politik, die entgegen der bekannten Notwendigkeit an Kindern, Jugendlichen und sozialpädagogischen Fachkräften spart.
- Mit dem Beibehalten dieser Einschnitte wird sich u. E. in Sachsen nicht an den im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) festgeschriebenen Rahmungen orientiert: Im § 80 KJHG wird die Jugendhilfeplanung u. a. als „erforderlich“, „rechtzeitig“, „ausreichend“, „geeignet“ und „vielfältig“ charakterisiert.
- Weiterhin tragen die überörtlichen Vereine, die Fachkräfte und die meist ehrenamtlichen Vorstände die Folgen und das Risiko eines nicht zu Jahresbeginn vorliegenden Zuwendungsbescheides und der damit ausgebliebenen Mittel. Diese Folgen sind verursacht von Politiker_innen, die sich im gleichen Zeitraum auf die termingerechte Überweisung ihrer Bezüge verlassen konnten. Wie würde ein_e Politiker_in des Landtages reagieren, wenn trotz laufender Arbeit die Höhe der Bezüge unklar sind und die erste Auszahlung erst nach Monaten im lfd. Jahr erfolgt?
- Die Notwendigkeit, weiterhin einen Anteil von 20% an Eigenmittel in eine im KJHG festgeschriebene öffentliche Aufgabe einzubringen, geht zu Lasten der ehren- und hauptamtlichen Akteure und in der Folge zu Lasten der Kinder- und Jugendlichen.

Das Festhalten an den Einschnitten in der Kinder- und Jugendpolitik in Sachsen zeigt auf, dass die Landesregierung Kinder- und Jugendpolitik nach wie vor nicht als zentrale politische Aufgabe versteht und gleichzeitig weder ein Handlungskonzept für die Zukunft vorlegt noch gezielt das Gespräch mit den Trägern sucht.

Der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. protestiert entschieden gegen das Beibehalten der Kürzungen im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik.

Der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. wird sich auch weiterhin im Bündnis Zukunft und Zusammenhalt gegen diese Kürzungen engagieren.